

2300 Euro für das Spendenparlament

Präsident wünschte sich zum 60. Spenden statt Blumen und Geschenken

HANN.MÜNDEN. Große Freude herrschte bei Dr. Manfred Albrecht, dem Präsidenten, und bei Achim Block, dem Vorsitzenden des Spendenparlamentes, über 2300 Euro. Das Geld kam bei einem Rockkonzert mit der Band „Four Roses“ im Geschwister-Scholl-Haus zusammen, das das Spendenparlament zum 60. Geburtstag seines Präsidenten im Geschwister-Scholl-Haus veranstaltet hatte.

Albrecht – der sämtliche Kosten der Feier einschließlich des Bandhonorars und der Miete für das Haus trug – hatte sich von seinen Gästen anstelle von Geschenken und Blumen Geld für das Spendenparlament gewünscht. Und diesem Wunsch sind die 300 Ge-

burtstagsgäste gerne nachgekommen. „Es war ein wunderschöner Abend und ein tolles Konzert. Das Geschwister-Scholl-Haus war optimal für die Veranstaltung“, freute sich Dr. Albrecht.

Während sich einige der Gäste, meistens die etwas jüngeren, im Saal tänzerisch betätigten, konnten sich diejenigen, die es ruhiger vorzogen, im Foyer oder in der Cafeteria unterhalten.

Dr. Albrecht und seine Frau Ines Albrecht-Engel sehen das Geschwister-Scholl-Haus als eine gute Einrichtung für Alt und Jung an. „Da haben die Alten tolle Tänze vorgelegt, das sollen die Jungen erstmal nachmachen“, meinte Albrecht scherzhaft. (zpy/ems)



CDU entdeckte Ungarn

Freizeit mit Freunden: Unter diesem Motto reisten kürzlich 40 Mitglieder und Freunde der CDU nach Ungarn an den Plattensee. Vom Ort Ballatonfüred aus besuchten sie die Halbinsel Tihany mit dem Kloster und dem weltberühmten Heilbad Heciv und auch Reiterspiele in

der Puszta. Als einen der Höhepunkte beschreibt Gerd Neufang Budapest, ein Blick vom Gellert-Berg (Foto) zeigte die ganze Schönheit dieser Stadt.

Natürlich sei bei der Reisegruppe auch die neue politische Führung, die mit radikalen Maßnahmen Veränderungen

in Ungarn durchsetzen will, immer wieder ein Thema gewesen. Ebenso der deutliche Rückgang von Gästen aus Deutschland.

Die nächsten Fahrten der CDU gehen vom 28. September bis zum 3. Oktober an die Italienisch-Französische Blu-

menriviera und am 11. und 12. Dezember nach Leipzig zum Weihnachtsoratorium in der Thomaskirche unter Mitwirkung des Thomanerchors sowie des Gewandhausorchesters Leipzig. Auskunft gibt Gerd Neufang, Tel. 05541/ 95 75 55. (red)

Foto: nh



Großzügig zum Geburtstag: Dr. Manfred Albrecht, Ines Albrecht-Engel und Achim Block (von links) erleben mit den vielen Gästen einen schönen und „ertragreichen“ Abend. Foto: Siebert

Vdk-Fahrt: Spargelessen im Frau-Holle-Land

HANN. MÜNDEN. Der Sozialverband VdK, Kreis- und Ortsverband Hann. Münden, fährt am Dienstag, 18. Mai, ins Märchenland der Frau Holle zum Spargelessen. In einem Erlebnishotel in Burghofen werde ein Spargelbuffet serviert. Die Fahrt kostet 14 Euro, das Essen 17 Euro.

Auf der Rückfahrt macht die Reisegruppe einen Abstecher in den Naturpark Hoher Meißner und Station in Bad Sooden-Allendorf. Dieser Aufenthalt kann von jedem Mitglied nach Belieben genutzt werden – Einkaufen, Kaffee-

trinken oder einfach im Kurpark die Natur genießen.

Die Abfahrtszeiten des Busses liegen etwas anders als sonst: 10.30 Uhr Neumünden, 10.35 Uhr Bahnhof, 10.40 Uhr Linzeweg und Blume sowie 10.45 Uhr Hermannshagen/Querenburg. Geplant ist, gegen 18/18.30 Uhr wieder zurück zu sein.

Gäste seien wie immer herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 15. Mai bei Jürgen Glander Tel. 05541 / 1 27 19, oder Anneliese Becker Tel. 05541 / 72579. (red)

Vereine und Verbände

Marinekameraden: Treffen

HANN. MÜNDEN. Die Mitglieder der Mündener Marinekameradschaft treffen sich am Freitag, 7. Mai, um 20 Uhr in der Gaststätte Zur Erholung. Gäste sind willkommen.

MGV Concordia: Chorprobe

HEMELN. Die Mitglieder des MGV Concordia Hemeln treffen sich am Freitag, 7. Mai, bereits um 19.30 Uhr zur Chorprobe in der Gastwirtschaft Zur Krone.

MSV-Wandergruppe: durchs Grundbachtal

HANN. MÜNDEN. Die Mitglieder der MSV-Wandergruppe treffen sich am Sonntag, 9. Mai, um 9 Uhr auf dem Parkplatz Güterbahnhof zu einer Wanderung durch das Grundbach- und Glasebachtal. Rucksackverpflegung wird empfohlen.

Feuerwehr Bonaforth: Dienste Alte Herren

BONAFORTH. Die Alten Herren der Bonaforther Feuerwehr treffen sich am Samstag, 8. Mai, um 9 Uhr zu einem Sonderdienst „40 Jahre Jugendfeuerwehr“ im Gerätehaus. Am Sonntag, 9. Mai, beginnt der Dienst um 9.45 Uhr im Gerätehaus.

TV Jahn-Wanderer: Maiwanderung

WIERSHAUSEN. Die Mitglieder der Wandergruppe des TV Jahn Wiershausen treffen sich am Samstag, 8. Mai, um 14 Uhr an der Telefonzelle. Geplant ist eine Maiwanderung am Blümlerberg.

Von 13 bis 73 alle im Boot

20 Mitglieder des Mündener Rudervereins fuhrten mit beim Wesermarathon

HANN. MÜNDEN. Mit 20 Teilnehmern war der Mündener Ruderverein (MRV) beim Wesermarathon dabei: Vier Vierer mit Steuermann fuhrten mit. Unter ihnen waren auch Ulrike Ottweiler und Dr. Wilfried Kraft, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Ruderer waren zwischen 13 und 73 Jahre alt. Rudern sei eben eine Sportart, der man unabhängig vom Alter gemeinsam nachgehen kann, und nach Geschlechtern werde bei einem solchen Breitensportereignis auch nicht getrennt, heißt es von Seiten des MRV.

Silber nach sieben Stunden

Alle Boote erreichten nach etwa sieben Stunden das „Silber“-Etappenziel in Holzminde (80 km). Erfreulich und sportlich anerkennenswert sei das Durchhaltevermögen der 13-Jährigen, die schon über genügend Routine verfügten, so

eine Herausforderung durchzustehen. Der mitrudernde Jugendrunderwart Wulf Richter habe ganze Arbeit geleistet und zwei hervorragende Teams zusammengestellt.

Vorbereitung und Organisation lagen in den Händen von Ruderwartin Ursel Ries. Sie war es auch, die dem Team aus der Ukraine ein Leihboot des Vereins zur Verfügung stellte (wir berichteten). Mit dieser Bitte war der Hamelner Kanuclub, der den Wesermarathon veranstaltete, einen Tag vor dem Start auf den MRV zugekommen. Die Ukrainer hatten sich zwar ordnungsgemäß angemeldet und gleichzeitig kundgetan, dass sie zwar Ruder (Skulls) mitbringen wür-



Mit Erinnerungsplakette: Die Wesermarathon-Teilnehmer des MRV kurz vor der Rückfahrt am Bootswagen. Foto: nh

den, aber ein Leihboot bräuchten. Dieser Wunsch war offenbar aber nicht weiter verfolgt worden. Dem MRV gelang es aber – auch unter Mithilfe der ukrainischen Kameraden

selbst – einen fünften Vierer, der zunächst nicht fahrbereit war, so herzurichten, dass die Fahrt nach Hameln („Gold-Etappe“) doch noch stattfinden konnte. (tns)

Tanzen auf fremden Bühnen

Schülerinnen der Ballettschule Udo Wandtke gastierten in Rottenburg und Berlin

VON SOPHIE BANGERT

HANN. MÜNDEN. Zehn Leute auf dieser Bühne und alle in Bewegung? Wie soll das klappen? Das war der erste Gedanke, der mir in den Kopf schoss, als wir das Theater in Rottenburg sahen. Grund für unseren Besuch dort war eine Ballettgala, zu der wir – Schülerinnen der Ballettschule Udo Wandtke – als Gäste eingeladen waren. Unsere Tänze waren zwar auf wesentlich mehr Raum einstudiert, jedoch gelang es uns in der Generalprobe, beide Tänze auf die Bühne abzustimmen.

Das umgekehrte Problem stellte sich drei Wochen später bei einem Gastspiel in Berlin. Dort, im „Haus der russischen Kultur“, wo die Gala stattfand, war die Bühne so groß, dass ich mit meinen ersten Schritten zu „Big Spender“ in die Mitte zu gelangen. Die Nervosität hielt sich bei mir und den anderen Mädchen in Grenzen, die Auftritte liefen dann auch dementsprechend gut. In der Hauptstadt muss-



Schlusszene: „Big-Spender“ heißt der Tanz, den die große Mittwochsgruppe der Ballettschule Wandtke in Berlin zeigte - mit Sophie Bangert als Lady. Foto: nh

ten wir uns allerdings nicht nur neben anderen Hobby-Tänzern sondern auch Solisten der Berliner Staatsoper beweisen. Diese lieferten dem Publikum mit Teilen aus dem Ballett „Der Nussknacker“ einen perfekten Auftritt, was uns motivierte, die Zuschauer ebenfalls so zu begeistern.

Die Auftritte ermöglichten mir und den anderen Tänzerinnen, die Reaktionen des Publikums zu testen. Das war eine gute Generalprobe für unsere große Gala, die wir in Hann. Münden am 29. Mai durchführen werden. Die Zuschauer spendeten uns großen Applaus, was für uns ein Zeichen

dafür war, dass die Tänze gut ankamen. Die langen Anreisen und die vielen und anstrengenden Proben lohnten sich letztendlich für die gelungenen Auftritte und den großen Applaus. Bis Ende Mai wird sich jedoch nicht ausgeruht, sondern weiter geübt für den großen Auftritt.